

25.04.2024

Kleine Anfrage 3767

der Abgeordneten Markus Wagner und Dr. Martin Vincentz AfD

Neuartiges Rauschgiftgemisch aus Südamerika in Mannheim beschlagnahmt – Rosa Kokain in NRW?

In Mannheim konnte erstmals das aus Lateinamerika stammende Rauschgift „El Tusi“, auch „Rosa Kokain“ genannt, durch Beamte der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER) beschlagnahmt werden. Bei der Droge handelt es sich um eine Mischung aus diversen synthetischen Rauschgiften, wobei das Pulver pink eingefärbt wird. Vor etwa drei Jahren ist diese Droge zum ersten Mal in Südamerika in Erscheinung getreten. Wahrscheinlich wird sie vorwiegend in Panama und Peru hergestellt. Die Einfärbung soll dazu beitragen, das Produkt besser vermarkten zu können. So soll es in der kolumbianischen Partyszene bereits beliebter als herkömmliches Kokain sein, und das trotz eines höheren Preises.¹

Die Zusammensetzung dieser Droge sei der Grund, welcher sie so gefährlich macht. Dabei werden in den meisten Fällen zu den Hauptkomponenten Ketamin und Ecstasy Stoffe wie Amphetamine, 2C-B, Koffein und Ibuprofen beigemischt. Vereinzelt wurden auch schon Proben mit Bestandteilen von Crystal Meth und Opioiden gefunden. Typische Reaktionen nach der Einnahme des Stoffgemisches seien Halluzinationen, Herzrasen, Überhitzung, Bluthochdruck und Atemlähmung. Auch die österreichische Drogenberatung „Checkit!“ rät dringend vom Konsum der neuen Partydroge ab. In Madrid starb im Februar dieses Jahres ein 14-jähriger Junge infolge des „El Tusi“-Konsums, nachdem seine Freunde ihm heimlich die Droge in einen Energy-Drink schütteten.²

Im März erfuhren Ermittler der GER von der Mannheimer Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei Heidelberg, dass das neue Rauschmittel in Clubs und Bars umgehen würde. Dabei konnten vier Männer im Alter von 19 bis 26 Jahren als Dealer ausgemacht und observiert werden. Als dann ein geplanter Großdeal mit einem Kilogramm „El Tusi“ bekannt wurde, schlugen die Ermittler zu. Am 3. April 2024 konnten die Beamten den Deal, der gegen 17:40 Uhr auf einem Parkplatz stattfinden sollte und mehr als 10.000 Euro vorsah, unterbinden. Die Tatverdächtigen sitzen nun in Untersuchungshaft. Zusätzlich zu dem einen Kilogramm Rauschgift konnten die Ermittler eine Gaspistole, Messer und Bargeld sicherstellen.³

¹ <https://www.bild.de/bild-plus/regional/baden-wuerttemberg/regional/mannheim-polizei-hat-rosa-kokain-oder-el-tusi-in-deutschland-87833204.bild.html>.

² Ebenda.

³ Ebenda.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Konnten bereits Fälle von Konsum bzw. Verkauf von „El Tusi“ in NRW nachgewiesen werden?
2. In welcher Höhe wurde bisher das Rauschgift „El Tusi“ in Nordrhein-Westfalen beschlagnahmt? (Bitte nach Ort und Menge in Kilogramm aufschlüsseln.)
3. Spricht die Landesregierung „El Tusi“ ein besonderes Gefahrenpotential speziell für Jugendliche zu?
4. Wie schätzt die Landesregierung die Gefahr ein, die von dieser neuartigen Partydroge speziell auf Personen der Partyszene ausgeht?
5. Welche Präventivmaßnahmen plant die Landesregierung, um effektiver gegen den Vertreib der Droge vorgehen zu können?

Markus Wagner
Dr. Martin Vincentz